



## Blaulichtempfänge »Sicheres Bayern« in Prien am Chiemsee und Ansbach

Bild re.: Innenminister Joachim Herrmann bei der Chiemsee-Rundfahrt auf der MS Edeltraud anl. des Blaulichtempfangs in Prien am Chiemsee. Bild li.: Blaulichtempfang in der Orangerie in Ansbach.



Bild o.: Ehrung ehrenamtsfreundlicher Betriebe in Prien am Chiemsee. Bild u.: Herrmann zeichnet ehrenamtsfreundliche Betriebe aus den Regierungsbezirken Mittel-, Unter- und Oberfranken in Ansbach aus. Aufn.: StM/Christoph Schedensack (2); StM/Giulia Iannicelli (2).

Der Chiemsee zeigte sich von seiner schönsten Seite: bei strahlendem Sonnenschein und weißblauem Himmel hat Innenminister Joachim Herrmann am 28. Juli 2018 beim Blaulichtempfang »Sicheres Bayern« in Prien am Chiemsee Einsatzkräften der Feuerwehren, des Technischen Hilfswerkes und der freiwilligen Hilfsorganisationen bei einer Rundfahrt mit dem Passagierschiff MS Edeltraud seinen Dank für ihr ehrenamtliches Engagement ausgesprochen. Zugleich würdigte er vier Arbeitgeber mit der Auszeichnung »Ehrenamtsfreundlicher Betrieb – Gemeinsam für mehr Sicherheit«. Mit den Firmen Fischer Formtechnik GmbH aus Prien am Chiemsee, der Infineon Technologies AG aus Neubiberg, dem Mammendorfer Institut für Physik und Medizin GmbH sowie der Versicherungskammer Bayern aus München wurden erstmalig vier Arbeitgeber aus dem Bezirk Oberbayern geehrt. Herrmann sagte dazu: »Der Bayerischen Staatsregierung ist es wichtig, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass funktionierende Gefahrenabwehr neben dem Einsatz aller Ehrenamtlichen auch ein großes Engagement der Arbeitgeber voraussetzt. Ein ehrenamtliches Engagement ist oft nur möglich, wenn aktive Bürger und ihre Arbeitgeber zum Wohl unseres Landes an einem Strang ziehen. Nur so kann der Schutz unserer Bevölkerung rund um die Uhr, sieben Tage die Woche sichergestellt werden.«

Den ehrenamtlich tätigen Einsatzkräften aus den drei fränkischen Regierungsbezirken dankte Innenminister Joachim Herrmann bei einem Empfang am 5. August 2018 in der Orangerie in Ansbach für ihr unermüdliches Engagement. Auch hier wurden vier Betriebe für die vorbildliche Unterstützung ihrer ehrenamtlich engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewürdigt: In Ansbach verlieh Innenminister Joachim Herrmann die Auszeichnung »Ehrenamtsfreundlicher Betrieb – Gemeinsam für mehr Sicherheit« an die fränkischen Unternehmen Fensterbau Keßler in Hausen, Eckart GmbH in Hartenstein, Bolta Werke GmbH in Diepersdorf sowie Compoint GmbH & Co. KG in Forchheim. Die Auszeichnung solle, so betonte Herrmann beim Blaulichtempfang in Ansbach, den Unternehmen eine besondere Wertschätzung und Anerkennung in der Öffentlichkeit bringen. Es sei aber auch wichtig, den Arbeitgebern bewusst zu machen, dass ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ihr Engagement viele positive Eigenschaften wie Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Stressresistenz und hohe Motivation in den Betrieb einbringen. Der Innenminister appellierte: »Lassen Sie uns alle weiterhin gemeinsam an einem Strang ziehen, damit sich die Bürgerinnen und Bürger in Bayern weiterhin auf ein so gut funktionierendes Hilfeleistungssystem verlassen können!«

## Besondere Würdigung für 50 Jahre aktiven Dienst

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat am 23. August 2018 erstmals 29 ehrenamtliche Einsatzkräfte mit dem neuen »Großen Ehrenzeichen« für 50 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr, den freiwilligen Hilfsorganisationen und dem Technischen Hilfswerk ausgezeichnet. Bei der Verleihung im Odeon des Innenministeriums bedankte sich Herrmann bei den zu Ehrenden für ihre unglaubliche Lebensleistung: »Seit einem halben Jahrhundert bringen Sie als fester Bestandteil unseres Hilfeleistungssystems Ihre Fertigkeiten und Erfahrungen für die Gemeinschaft ein. Sie helfen Ihren Mitmenschen in der Not und sind damit ein leuchtendes Vorbild für Solidarität«, so der Minister anerkennend. Wie der Innenminister erklärte, tritt das »Große Ehrenzeichen« neben

die bereits bestehenden Ehrenzeichen für eine 25-jährige (Silber) und 40-jährige Dienstzeit (Gold). Es sei nicht nur eine staatliche Würdigung, sondern auch nach außen ein sichtbares Zeichen großartigen Engagements. »Mit dem Lorbeerkrantz, der das Kreuz umrundet und eine Insignie für besondere Anerkennung ist, macht das Große Ehrenzeichen auch für das ungeübte Auge sofort als etwas ganz Besonderes erkennbar«, so Herrmann.

Bei den Geehrten, die aus allen Teilen Bayerns nach München angereist waren, handelt es sich um acht Feuerwehrleute, 15 Angehörige des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), drei Angehörige der Deut-



schen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. (DLRG) und drei Angehörige der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Landesverband Bayern (THW).



Bild o.: Minister Herrmann und die 29 Geehrten bei der Verleihung im Odeon. Bild re.: Das neue »Große Ehrenzeichen«.

## FF Tegernsee überzeugt mit witzigem Imagevideo

Mitgliederwerbung wird angesichts des zunehmenden Mitglieder mangels immer wichtiger für die Freiwilligen Feuerwehren – nicht nur in Bayern. Werbung für die Feuerwehr zu machen ist heutzutage jedoch nicht leicht! Aber es gibt bereits sehr viele gute Ideen zur Nachwuchsgewinnung. Auf der Internetplattform [www.nachwuchs112.bayern.de](http://www.nachwuchs112.bayern.de) stellt das Innenministerium kreative und wirkungsvolle Ideen vor – als Hilfestellung für die Verantwortlichen für die Nachwuchsgewinnung vor Ort und in den Organisationen. Damit das Ideenportal weiter wächst, prämiiert das Innenministerium regelmäßig die besten eingereichten Ideen.

Sieger der aktuellen Prämierung und damit Gewinner von 500 Euro ist die Freiwillige Feuerwehr Tegernsee mit einem kreativen und witzigen Imagefilm zur Mitgliederwerbung. Über die sozialen Medien soll der Film Aufmerksamkeit erregen und so für ehrenamtliches Engagement, insbesondere bei den Freiwilligen Feuerwehren werben. Der Imagefilm zielt über die sozialen Kanäle verstärkt auf Jugendliche

ab. Unter dem Link <https://youtu.be/0wC7eFRvWDo> ist der Imagefilm zu finden.

Folgende Ideen haben die Jury im bayerischen Innenministerium ebenfalls überzeugt und wurden mit einer kleinen Überraschung anerkannt:

Mit dem »Rescue Day«, einem Aktionstag für Groß und Klein, hat die Freiwillige Feuerwehr Pentling den Besuchern durch verschiedene Stationen, Vorführungen und Informationsstände das Thema Feuerwehr nähergebracht. Eine besonders gelungene Aktion war dabei die »Rettungsgasse kinderleicht«: Kinder des Kindergartens Pentling führten mit Bobby Cars vor, wie man eine Rettungsgasse richtig bildet (vgl. brandwacht 6/2017).

Eine gute Idee kommt auch aus Rheinland-Pfalz: Die Freiwillige Feuerwehr Schillingen hat eine umfassende Mitgliederkampagne durchgeführt, an deren Ende ein Mitgliederzuwachs von 9 neuen Feuerwehrangehörigen stand. Zwölf eigene Werbemotive wurden entworfen und über verschiedene Medien wie Postkarten, Bauzaunbanner, Brötchentüten oder Bierdeckel verteilt.

Eine Aktion mit 60 auf dem Kirmesplatz verteilten QR-Codes hat Neugierige auf die Webseite der Feuerwehr weitergeleitet. Witzig formulierte Stellenausschreibungen, eine eigene Facebook-Seite sowie ein eigener YouTube Kanal gehörten ebenfalls zu dem Gesamtpaket zur Mitgliedergewinnung.

Ebenfalls überzeugt hat ein Projekt der Freiwilligen Feuerwehr Philippsreut mit dem Titel »Du besitzt die Eintrittskarte«. Das Projekt zielte speziell auf die Gewinnung von Frauen als aktive Feuerwehrangehörige.

Alle sind wieder aufgerufen, kreative Konzepte und Ideen zur Nachwuchsgewinnung einzureichen. Die beste Idee wird mit 500 Euro prämiert. Der Einsendeschluss ist der 31.03.2019. Die Teilnahmebedingungen sind auf [www.nachwuchs112.bayern.de](http://www.nachwuchs112.bayern.de) zu finden.

